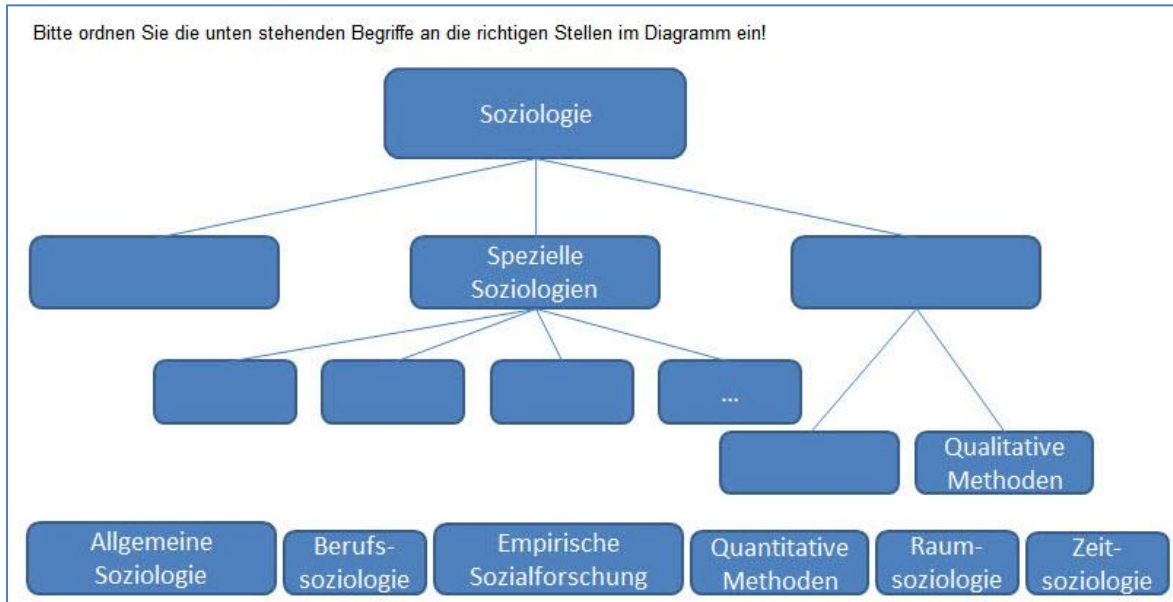


## Soziologietest

Alle Fragen enthalten „handwerkliche“ Fehler, sodass der Test zu 100 % richtig beantwortet werden kann, ohne Fachwissen zu benötigen.

1.



2.

Otto Bauer, Karl Marx und Raya Dunayevskaya gehören welcher Denkschule an?

- Strukturfunktionalismus
- Soziokybernetik
- Phänomenologie
- Marxismus

3.

Sie sollen leitfadengestützte Experteninterviews zum Thema „Einfluss des Strukturfunktionalismus auf Hochschulsysteme“ durchführen. In welcher Reihenfolge führen Sie die folgenden Schritte durch?

- 1  Ich erstelle einen Interviewleitfaden.
- 2  Ich recherchiere, was State of the Art in der soziologischen Forschung ist.
- 3  Ich leihe ein Mikrofon aus.
- 4  Ich telefoniere mit potenziellen Interviewpartnern.

4.

Soziogramme...

- ... behandeln stets das Zusammenspiel von Klassenkameraden in Grundschulen.
- ... thematisieren zwischenmenschliche Beziehungen.
- ... setzt sich mit der kognitiven Entwicklung von Individuen auseinander.
- ... beschreiben die sozialen Auswirkungen, die von der Entwicklung des Grammophons ausgingen.

5.

Was ist nicht Gegenstand thanatosoziologischer Forschung?

6.

Zu welcher Denkschule gehören diese Soziologen jeweils?

Otto Bauer

Marxismus

Niklas Luhmann

Phänomenologie

Edmund Husserl

Soziokybernetik

7.

Wie lange existiert die Soziologie bereits als eigenständige Disziplin?

- mindestens 5 Jahre
- exakt 84 Jahre, 7 Monate und 13 Tage
- 150 bis 200 Jahre
- maximal 1000 Jahre

8.

Womit setzt sich Alfred Schütz in seinem Werk „Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt“ auseinander?

- Mit Sinn als Ordnungskategorie menschlicher Gesellschaft
- Mit Sinn im Rahmen von Systemen und Funktionen
- Mit Sinn, den jeder Handelnde subjektiv konstruiert und zwar in der Reflektion seines Handelns innerhalb der alltäglichen Lebenswelt.
- Mit Sinn als Leitmotiv gesellschaftlichen Lebens

9.

Ordnen Sie richtig zu!

Um-zu-Motive	<input type="text"/>
zentraler Begriff bei Husserl	<input type="text"/>
Phänomenologen leiten alle Erkenntnisse	<input type="text"/>
Vertreter der Phänomenologie	<input type="text"/>
leitet sich begrifflich ab von	<input type="text"/>

Edmund Husserl, Alfred Schütz  
Weil-Motive  
Intentionalität  
"phainómenon", was "Sichtbares" bzw. "Erscheinung" bedeutet  
aus unmittelbar gegebenen Erscheinungen ab.

### Leitfaden E-Assessment:

Hier finden Sie viele weitere Hinweise für die Vermeidung von Lösungshinweisen und anderen Missverständnissen bei verschiedenen Fragetypen: <http://www.th-wildau.de/eassessment>

Dieser Test wurde erstellt im Rahmen des Projekts „SOS – Strukturierung und Optimierung des Selbststudiums“ an der TH Wildau, welches aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11042 im Rahmen des Qualitätspakts Lehre gefördert wird.